

SPIELBERICHT VOM 1. FC MAGDEBURG

von www.sportfotos-md.de



FC St. Pauli II

4. Spieltag

Regionalliga Nord 2011/2012



1. FC Magdeburg

0:2 (0:1)

FC St. Pauli II: Schenk - Brückner, Kurczynski, Becken, Alassani (58. Pini), Tidim (72. Weidlich), Braun, Eglseder, Adrijanic (81. Keklikci), Duve, Filipovic

1. FC Magdeburg: Tischer - Neumann (70. Köhne), Friebertshäuser, Halke, Lenk - Bauer, Becker, Wolf (51. Georgi), Henkel, Scharlau - Krieger (88. Wright)

Torverlauf: 0:1 Scharlau (17.), 0:2 Wright (89.)

Schiedsrichter: Andre Wenzel | 1. Assistent: Michel Haupt | 2. Assistent: Axel Martin

Ereignisse:

Gelbe Karte (FC St. Pauli II) 🟡: Alassani (26.), Brückner (67.), Kurczynski (77.)

Gelbe Karte (1. FC Magdeburg) 🟡: Neumann (55.), Krieger (75.)

Rote Karte (FC St. Pauli II) 🔴: Filipovic (80.)

Autor: Norman Seidler

Chancenverwertung wird belohnt: FCM siegt am Millerntor

Ja geht ja doch noch FCM! Nach den ergebnistechnisch enttäuschenden drei Auftaktspielen schafften es die Elbekicker von Wolfgang Sandhowe endlich: drei Punkte!

823 Zuschauer sahen unter Leitung von Schiedsrichter André Wenzel eine abwechslungsreiche Partie. Nach Verlautbarung des Gästetrainers bestand die Möglichkeit, dass 4-1-4-1 System auf ein 4-4-2 umzustellen: er entschied sich schlussendlich jedoch erneut für das Erstgenannte. Heute erstmals in den Stadtfarben auflaufend, spielte Fernando Lenk nach Abstinenz wieder mit. Adriano Gomes, der nach der Freigabe aus Brasilien bereits gegen Barleben am Mittwoch debütierte, gab sich zumindest auf der Bank die Ehre.

Beim Gastgeber vom Millerntor, dem FC St. Pauli II, herrschte ein sehr junges Bild vor.

Mit Anpfiff erklimmen rund 450-500 mitgereiste Magdeburger Schlachtenbummler den Oberrang nach einer kleinen "Hauruck-Aktion". Das wechselhafte Regenwetter hatte den Untergrund schwierig gemacht, im Laufe des Spieles relativierte sich dies jedoch.

7. Minute: erste Flanke vom FCM von links durch Neumann, doch Scharlau ist zu klein und kommt nicht an den Ball.

Einen Freistoß von Tobias Becker können die in schwarz-weiss spielenden in der 13. Minute aus rund 30 Metern abwehren, im Gegenzug bekommen die Gastgeber eine Ecke zugesprochen, die Tidim tritt, aber nichts einbringt.

Drei Minuten später erarbeitet sich wieder Becker den Ball, passt auf Scharlau, dieser zieht bis zum Strafraum durch und vollendet unhaltbar für Torwart Arvid Christian Schenk. Der Ball knallt an den linken Pfosten und rollt ins Netz, die Magdeburger toben.

St. Pauli versucht zu kommen, aber wenig gelingt. In der 20. Minute schießt Christopher Braun weit über das Tor von Matthias Tischer.

Freistoß halblinks aus gut 25 Metern für den 1. FC Magdeburg. Nach einem Foul an Wolf in der 27. Minute, tritt Kapitän Bauer an. Er bringt den Ball perfekt auf Dawid Krieger, doch der Stürmer köpft in die Arme des Torwarts.

Auf dem Posten wie immer: Matthias Tischer, Torwart der Magdeburger. Erst entschärft er eine Ecke von Selcuk Can Tidim, dann fängt er die erneute Hereingabe des 16ers (29. Minute).

Zu diesem Zeitpunkt ist es eine ausgeglichene Partie, der FCM mit mehr Zug zum Tor und somit verdient in Führung. Bei den Gastgebern macht sich die sehr junge Mannschaft sichtbar, dies meist in Form von Abstimmungsfehlern.

Wieder der Magdeburger Schlussmann: nach einem Solo über links kommt Mouhaman Alassani bis an das Tor, doch Tischer taucht ab und wehrt den Ball einwandfrei zur Ecke, die er ebenfalls sauber abarbeitet (35.).

Kurz nachdem Tischer schon wieder abtauchen muss und einen Hamburger Angriff ausbremst, gibt es Freistoß für die Magdeburger. Aus 30 Metern schießt Daniel Bauer einen strammen Ball, den Torwart Schenk nur noch an die Latte verfälschen kann (43.).

Der FCM nochmal mit einer kurzen Druckphase: eine Ecke von Becker setzt Friebertshäuser per Kopf am langen Pfosten vorbei (44. Minute).

Kurz vor dem Pausenpfeiff kontern die Magdeburger noch einmal. Der Torschütze zum 0:1 - Scharlau - steht frei vor Schenk und schießt, doch der Keeper ist dieses Mal zur Stelle und lenkt noch zur Ecke.

Dass Trainer Jörn Großkopf seine Mannen in der Kabine besser motivieren konnte, zeigte sich nun. In der 49. Minute muss wieder Tischer zur Stelle sein. Er taucht ab und pariert den Schuß von Dennis Duve fantastisch.

FC Magdeburg im Glück: in der 54. gibt es eine Ecke für Pauli und der Kopfball eines Hamburgers wird verlängert, nochmals abgenommen, ehe Wolf und Tischer per Körper auf der Linie klären müssen. Schiedsrichter Wenzel hatte bis zur 55. Minute die Partie im Griff, doch danach leitete er selbst eine ganze Reihe von Fehlentscheidungen ein. Nach einem Foul von Stephan Neumann vergibt er korrekt die gelbe Karte an den Magdeburger Außenverteidiger. Doch in der selben Szene wird Daniel Bauer von Kristof Kurczynski umgestoßen. Nach Beratung mit dem Linienrichter erteilt der Referee nach dieser sichtbaren Tätlichkeit keine Strafe.

Der Freistoß von Filipovic segelt dann am langen Pfosten vorbei (57.).

Nur drei Minuten später wieder Sankt Pauli: der frisch eingewechselte Pini verlängert von links einen Ball auf Kurczynski, der an den linken Pfosten köpft (60.).

Auf FCM-Seite kaum Entlastung, lediglich Bauer mit einem harmlosen Freistoß in der 65. Spielminute. In der 70. Minute hat Neumann dann richtig Glück. Nach einem erneuten Foul, welches mehr als gelbwürdig war, verschont ihn Wenzel mit der Ampelkarte. Sandhowe reagiert direkt und nimmt den Verteidiger raus, bringt Christof Köhne.

Die Emotionen werden immer blanker, erst schießt Andrijanic den Schiedsrichter bei einer Ecke an, weil dieser "pennt", dann stößt Stürmer Dawid Krieger den gegnerischen Torwart aus Frust um und kassiert dafür gelb.

Das Highlight setzt jedoch Filipovic, der im Mittelfeld Daniel Bauer von hinten umsäbelt und glatt rot vom Spielleiter kassiert (80.)

Deja-vu für den Club?

Es waren noch 10 Minuten auf der Uhr: in der 84. Minute eine starke Möglichkeit für den 1. FC Magdeburg. Der nach wie vor punktspieltorlose Krieger setzt sich in einer zwei gegen zwei Situation

durch und zieht von links ab; der Ball kracht an den rechten Pfosten.

Nochmal FCM: Scharlau mit der Ecke von links, Krieger verpasst, Köhne verzieht per Kopf ins Tor aus (87.).

Doch die Erlösung sollte kommen: der frisch eingewechselte Christopher Wright markiert in der 89. Minute per Kopf nach einer starken Georgi-Flanke das 0:2 und damit den Endstand der Partie.

Am Ende sind die Hamburger die gestraften, doch das macht Wolfgang Sandhowe nur um so glücklicher "Scheisse gespielt und endlich gewonnen!"